

„Das Geld wird überall etwas knapp“

Der CDU-Europaabgeordnete Hans-Peter Mayer gibt im Rathaus nur allgemeine Antworten

tel Delmenhorst. Zahlreiche konkrete Fragen richteten Vertreter der Stadt an den EU-Parlamentarier Professor Hans-Peter Mayer (CDU) aus Brüssel. Wie steht es um die regionalen Fördermittel für Delmenhorst? Welche Konsequenzen wird der liberalisierte Gasmarkt für die Stadtwerke haben? Wie wirken sich die EU-Richtlinien auf den öffentlichen Personennahverkehr in Delmenhorst aus?

Die Antworten des Juristen und ehemaligen Rektors der katholischen Fachhochschule Vechta blieben allgemein. „Bei der EU-Förderung wird das Geld überall knapp“, berichtete Mayer. Dennoch ermutigte er die Stadtverwaltung, neben den bereits geförderten Gebieten Iprump, Stickgras und Annenriede auch für andere Gebiete Übergangsförderungen zu beantragen.

Für kommunale als auch privatwirtschaftliche Gewerbebetriebe seien die Chancen auf Unterstützung aus Brüssel meist dann am höchsten wenn es um Joint-Ventures,



Hoher Besuch aus Brüssel: EU-Parlamentarier Hans-Peter Mayer zu Gast bei Oberstadtdirektor Norbert Boese und Oberbürgermeister Jürgen Thölke.

Foto: Schilling

also um Kooperationen mit anderen Firmen im Ausland, handele. Ebenfalls sähen die Aussichten für Betriebe, die innovative Produkte herstellen, gut aus. „Für rein örtliche

Projekte gibt es inzwischen kaum noch Chancen auf Förderung“, sagte der EU-Abgeordnete.

Die Befürchtung, dass durch die Liberalisierung des

europäischen Binnenmarktes die deutsche Meisterprüfung abgeschafft werden könne, teilt Mayer nicht. „Die Meisterausbildung sollte bei uns erhalten bleiben.“